

Produktname: D4DR Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09770**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	48kDa

Antigen-Informationen

Genname	DRD4
Alternative Namen	DRD4; D(4) dopamine receptor; D(2C) dopamine receptor; Dopamine D4 receptor
Gen-ID	1815.0
SwissProt ID	P21917
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen DRD4 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 355–404

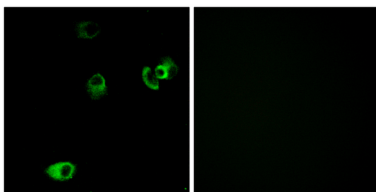
Hintergrund

Dieses Gen kodiert den D4-Subtyp des Dopaminrezeptors. Der D4-Subtyp ist ein G-Protein-gekoppelter Rezeptor, der die Adenylylcyclase hemmt. Er ist ein Zielmolekül für Medikamente zur Behandlung von Schizophrenie und Parkinson. Mutationen in diesem Gen wurden mit verschiedenen Verhaltensphänotypen in Verbindung gebracht, darunter Funktionsstörungen des autonomen Nervensystems, Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und das Persönlichkeitsmerkmal der Neuheitssuche. Dieses Gen enthält eine polymorphe Anzahl (2–10 Kopien) von 48 nt langen Tandemwiederholungen; die dargestellte Sequenz enthält vier Wiederholungen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Dies ist einer der fünf Dopaminrezeptortypen (D1 bis D5). Die Aktivität dieses Rezeptors wird durch G-Proteine vermittelt, die die Adenylylcyclase hemmen. Polymorphismus: Die Anzahl der Wiederholungen von 16 Aminosäuren in der dritten zytoplasmatischen Schleife ist hochgradig polymorph und variiert zwischen verschiedenen Allelen. Es wurden Allele beschrieben, deren Größe 2 (D4.2), 3 (D4.3), 4 (D4.4), 5 (D4.5), 6 (D4.6), 7 (D4.7) und 9 (D4.9) Wiederholungen entspricht. Die dargestellte Sequenz gehört zum Allel D4.7. Die polymorphe Wiederholungssequenz hat nur geringen Einfluss auf die DRD4-Bindungsprofile und ist möglicherweise nicht essentiell für die G-Protein-Interaktion. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Untereinheit: Interagiert mit CLIC6 (aufgrund von Ähnlichkeit) und GPRASP1.

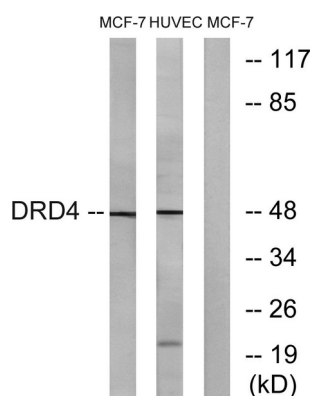
Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor;

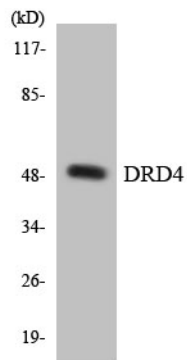
Bilddaten



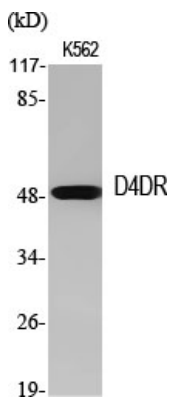
Immunfluoreszenzanalyse von MCF7-Zellen mit dem DRD4-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



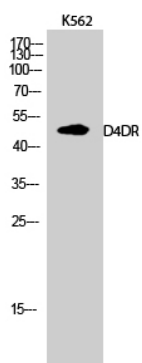
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus MCF-7- und HUVEC-Zellen unter Verwendung des DRD4-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus RAW264.7-Zellen unter Verwendung des DRD4-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen D4DR-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von K562-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper D4DR